

Beiträge zur Käferfauna Spaniens.

(Zweites Stück.)

Melyridae (Fortsetzung), *Plinidae*

von

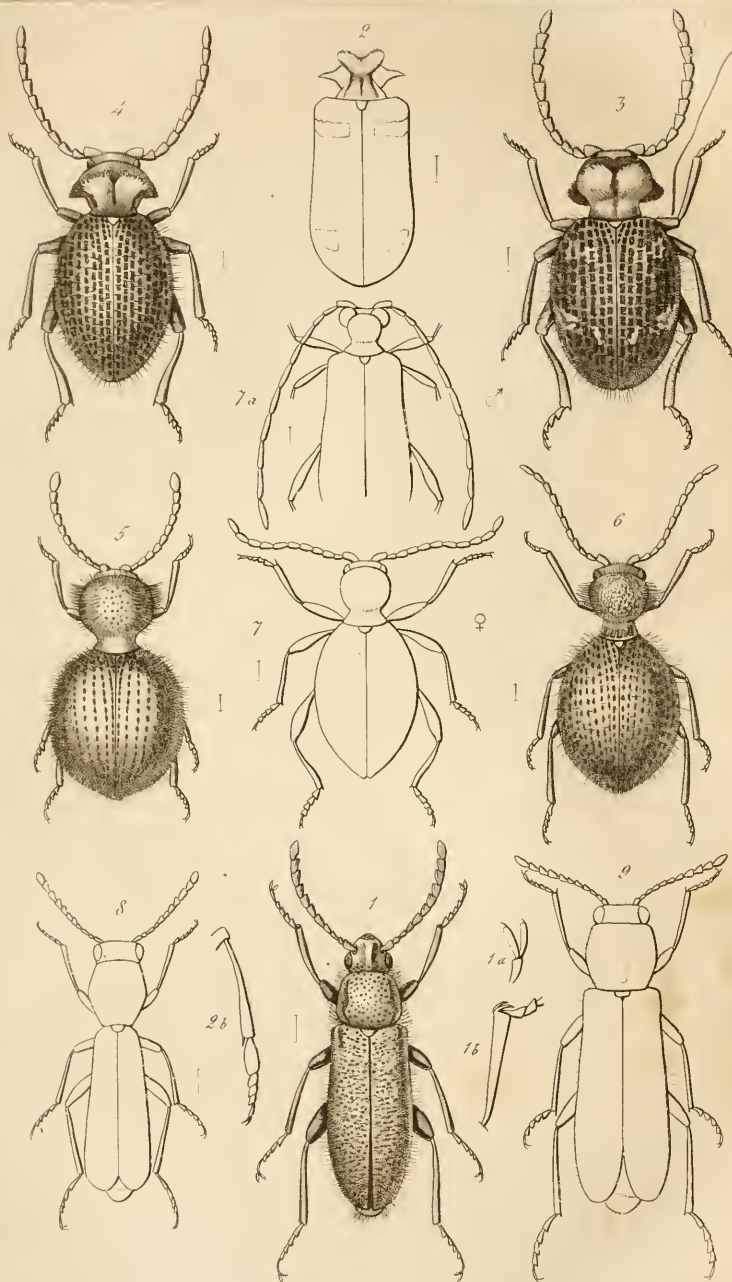
H. v. Kiesenwetter.

(Hierzu Tafel II. Figur 1—7.)

Dasytini.

Henicopus. — In dieser Gattung gelangt der Dasytidentypus innerhalb des europäischen Faunengebietes zu seiner höchsten Entwicklung in Bezug auf Gröfse und Energie der Form, sowie charakteristische Ausprägung specifischer Eigenthümlichkeiten der einzelnen Arten. Die Gattung findet offenbar ihre eigentliche Heimath in Spanien, wenn sie sich auch in einzelnen Arten über einen Theil der Mittelmeerländer, ja in einer bis Wien und weit nach Sibirien hinein verbreitet. Von den in Jacquelin Duval's Monographie *Glanures entomol.* II. p. 1 flg. aufgeführten 22 Arten ist die eine als Varietät mit einer bereits bekannten zu verbinden, wogegen in Nachstehendem zwei neue Arten hinzukommen, welche die Zahl der gegenwärtig bekannten auf 23 bringen. Von diesen kommen nicht weniger als 22 in Spanien vor; denn *H. armatus* ist zwar meines Wissens hier noch nicht aufgefunden, wird aber, da er in Frankreich und Nordafrika vorkommt, sicher nicht fehlen. Aufser ihm ist nur der griechische *H. Parnassi* in Spanien nicht heimisch. 20 Arten, oder wenn *H. calcaratus* in der That bei Rom vorkommen sollte, wenigstens 19, scheinen sogar auf die iberische Halbinsel (natürlich mit Einschluss des ganzen Pyrenäengebiets) allein beschränkt.

In meiner Sammlung sind gegenwärtig 20 Arten enthalten, die nachstehenden Bestimmungen beruhen daher auf Vergleichung eines völlig ausreichenden Materials.



Henicopus scutellaris Fabr. — *Niger, griseo-lanuginosus et pilosus. Mas articulo primo tarsorum anticorum fortiter hamato, posticorum brevi, lobo securiformi appendiculato, secundo valde elongato, bisinuato-curvato.* ¹⁾ — Um Cordoba (Graëlls, Apetz) nach Jacq. Duval in Spanien, besonders im südlichen.

H. confusus Jacq. Duval Glan. ent. II. p. 66. 2. — *Niger, nigro pubescens et pilosus. Mas articulo primo tarsorum anticorum fortiter hamato, posticorum brevi, lobo securiformi angulo dorsali rotundato aucto, secundo valde elongato, bisinuatim curvato.* — Von Staudinger in Andalusien gesammelt.

H. distinguendus Jacq. Duval Glan. entom. II. p. 66. 3. — *Niger, nigro pubescens et pilosus. Mas ut in praecedente, lobo tarsorum posticorum minore, subsecuriformi, rectangulariter curvato, angulo dorsali acuto.* — Ein Stück aus Andalusien, auf welches Jacq. Duval's Angaben gut zutreffen.

H. rugosicollis Jacq. Duv. Glan. ent. II. p. 71. 5. — *Niger, nigro et griseo hirtus, elytrorum sutura et lateribus albidis. Mas articulo primo tarsorum anticorum fortiter hamato, posticorum lobo magno, subsecuriformi, medio rectangulariter curvato, apice rotundato, appendiculato, secundo elongato leviter curvato.* — Nach Jacq. Duval in Galizien, von Seidlitz im Gredosgebirge gesammelt und mir in einem Stücke mitgetheilt. — Durch die theilweise graue Behaarung und die Tarsenanhänge des Männchens leicht kenntlich.

H. pyrenaeus Fairm. Ann. soc. entom. Fr. 1859. p. 50. — Jacq. Duv. Glan. entom. II. p. 72. 6. — In den Pyrenäen, wie es scheint, hin und wieder nicht selten. Der Anhang am ersten Gliede der männlichen Hintertarsen ist in der Mitte scharf rechtwinklig umgebogen und von der Biegungsstelle nach der Spitze hin allmählig verdünnt.

H. longimanus Ksw. Berl. ent. Zeitschr. 1859. p. 168. — Jacq. Duv. Glan. II. p. 73. 7. — In den Ostpyrenäen in der Nähe der spanischen Festung Puycerda.

H. Ibericus Jacq. Duval Glan. ent. II. p. 75. 9. — *Subelongatus niger. Mas nigro hirtus, articulo primo tarsorum anticorum hamato, posticorum brevi lobo magno, latiore, medio leviter curvato, apicem versus parum dilatato, apice rotundato, angulo in-*

¹⁾ Um den Lesern, denen Jacq. Duval's Glanures entomol. Cah. II. nicht zugänglich sein sollten, die Bestimmung ihrer spanischen Henicopen möglich zu machen, gebe ich hier auch von den durch Duval bereits beschriebenen Arten die Diagnosen.

terno paulo elevato; articulo secundo elongato, modice curvato. Femina, grisea vel albido pilosa vel villosa. — Im Thale von El Pualar im Guadarramagebirge in den Mittagsstunden um einzelne Grashalme schwärmend. (Vergl. Berl. ent. Ztschr. 1865. p. —.)

H. pilosus Scop. Jacq. Duv. Glan. ent. II. p. 77. 10. *H. hirtus* Kiesw. Berl. ent. Ztschr. 1859. p. 167. — Aus den Pyrenäen und aus Galicien.

H. calcaratus Ksw. Berl. entom. Ztschr. 1859. p. 165. — Jacq. Duv. Glan. entom. II. p. 82. 12. — Um Barcelona im Jahre 1849 von mir nicht gerade selten gesammelt. Das Vorkommen dieses Käfers um Rom ist auffallend, da er in den zwischenliegenden Küstenländern zu fehlen scheint; sollte hier nicht etwa ein Irrthum in Betreff der Vaterlandsangabe vorliegen?

H. Spiniger Jacq. Duval Glan. entom. II. p. 81. 13. und *H. hoplotarsus* Jacq. Duv. eod. p. 82. 14. beide dadurch sehr ausgezeichnet, daß Vorder- und Hintertarsen des Männchens mit den gewöhnlichen Anhängen, die Mitteltarsen aber an der Spitze des ersten Gliedes mit zwei langen Dornen versehen sind, kommen nach J. Duval in Spanien vor, sind mir aber in Natur nicht bekannt.

H. Perezi: Aeneo-niger, punctatus, nigro pilosus, pilis griseis intermixtis. — Long. $3\frac{1}{2}$ lin.

Mas: Subelongatus, antennis lanuginosis, tarsis anticis simplicibus, pedibus posticis femoribus leviter incrassatis, tibiis inaequaliter curvatis, tarsorum articulo primo brevi, appendicula magna medio rectangulariter curvata, apice rotundata aucto, secundo valde elongato, haud curvato, reliquis simul sumtis vix brevior.

Femina: Lata, convexiuscula, pedibus omnibus simplicibus griseo subvillosis.

Mas: Caput cum oculis modice prominulis, prothorace angustius, fronte late impressa. Antennae capite prothoraceque longiores, graciles, modice serratae, articulis omnibus latitudine longioribus. Prothorax longitudine latius, lateribus leviter rotundatis, disco parce fortius punctato, pilis longis erectis nigris dense hirtus. Coleoptera elongata, lateribus parallelis, dense subtilius punctata, lineis elevatis obsoletis longitudinaliter substriata, parcius nigro, griseoque hirtus, pilis ad suturam vittam plus minusve obsoletam constituentibus.

Von Herrn Prof. Perez Arcas um Madrid gefangen und mir freundlichst mitgetheilt.

Der Käfer gehört wegen seiner einfachen Vorder- und Mittel-

tarsen und der Bildung der Hinterfüße zur Gruppe des *vittatus*, welche bisher auf eine einzelne Art beschränkt war, unterscheidet sich aber von dieser Art leicht durch schmälere Kopf mit minder grossen Augen, viel breiteres, flacheres Halsschild, breitere, flachere Flügeldecken mit sparsamerer, längerer, dunklerer Behaarung, sowie durch die Form des Anfanges am ersten Gliede der Hintertarsen. In der Gestalt erinnert er im hohen Grade an *H. ibericus*. Das Weibchen ist namentlich durch seine gleichmässig graue Behaarung von dem Männchen sehr abweichend.

H. vittatus Ksw. Berl. ent. Ztschr. 1859. p. 165. — J. Duv. Glan. ent. II. p. 85. 15. — Um Barcelona und am Mont Serrat von mir früher gesammelt.

H. senescens Jacq. Duv. Glan. ent. II. p. 87. 16. — Am angegebenen Orte ist von dem Monographen nur ein Weibchen beschrieben, das in der Mitte röthlich gefärbte Fühler, mit etwas vergrößertem 5ten Gliede hat, und sich von seinen Verwandten, namentlich *H. senex* und *melaleucotrichus*, durch die Kürze des ersten Hintertarsengliedes, das nicht länger ist als das zweite, unterscheidet. Der Käfer ist mir unbekannt geblieben.

H. senex Rosenh. Thiere And. p. 167, J. Duv. Glan. ent. II. p. 88. 17. In grosser Menge auf dünnen Abhängen in der Nähe von Granada. Der Käfer variirt zwar etwas, indem die helle Färbung der Behaarung bald mehr, bald weniger überhand nimmt, und indem das Schwarz der Grundfarbe bald mehr ins Erzfärbene, bald in das Bläuliche zieht; Uebergänge zu der folgenden Art sind mir aber nicht vorgekommen.

H. melaleucotrichus Graells, Mem. Com. Mapa geogr. Esp. 1858. p. 55. T. 7. Fig. 1., Jacq. Duv. Glan. ent. II. p. 89. 18. — Schwächer und weniger runzlig punktiert als die vorige Art, die Beine beträchtlich kräftiger gebaut, mit ganz schwarzer, nur an den Beinen grauer Behaarung. Um Cordoba einzeln gesammelt, auch aus Murcia ist mir der Käfer zugekommen.

H. tibiellus Rosenh. Thiere And. p. 165, Ksw. Berl. entom. Ztschr. 1859. 164, Jacq. Duv. Glan. ent. II. p. 91. 19. — Andalusien. — Es liegt mir jetzt ein von Rosenbauer selbst freundlichst mitgetheiltes Stück vor, durch welches die von mir und von Jacq. Duval a. a. O. hervorgehobenen Zweifel über die Sicherheit der Bestimmung der gegenwärtigen Art beseitigt werden.

H. simplicipes J. Duv. Glan. ent. II. p. 92. 20. — Mas: *Elongatus, niger, supra nigro-, subtus plumbeo-nigroque pilosus; pedibus omnibus simplicibus, tarsorum posticorum articulo primo*

brevi, secundo elongato, ultimis tribus simul sumtis subaequali. Femina oblonga, villositate griseo-albida plumbea. — Von H. Seidlitz um Escorial gesammelt.

H. praticola Walzl Reise n. Span. p. 61, Ksw. Berl. entom. Ztschr. 1859. p. 164., J. Duv. Glan. ent. II. p. 94. 21. — In ganz Andalusien verbreitet und nicht selten. *H. brachialis* Jacq. Duval ent. II. p. 95. 22. ist, wie ich mich bei Vergleich eines sehr reichen, in Spanien selbst gesammelten Materials überzeugt habe, nur Varietät von dem echten *praticola*, denn es finden sich alle Uebergänge von Exemplaren mit gleichmäfsig schwarzer Behaarung des Männchen (*H. praticola* J. Duv.) zu solchen, die an der Naht von der Mitte ab nach der Spitze zu und am Außenrande der Flügeldecken in gröfserer oder geringerer Ausdehnung lichte Haare zeigen und zu solchen, bei denen die greise oder weifsliche Färbung der Behaarung ganz überhand genommen hat (*H. brachialis* J. Duval). Ferner kommen ohne Unterschied auf die Färbung der Behaarung Exemplare mit bald etwas längeren, bald etwas kürzeren Dornen an den Mitteltarsen, und mit bald mehr, bald weniger dicht, oder fein. oder runzlig punktierten Flügeldecken vor. Die Reihe schräg nach hinten gerichteter, schwarzer Härchen an der Naht bei *H. praticola* ♀, auf welche J. Duval aufmerksam macht, findet sich bei wohl erhaltenen Stücken von *brachialis* ♀ wieder, nur dafs hier diese Härchen der allgemeinen Färbung der Behaarung entsprechend greis gefärbt sind. Endlich kommen beide Formen in einer von J. Duval unerwähnt gelassenen Eigenthümlichkeit überein; an den männlichen Fühlern ist nämlich das 9te Glied nach der Spitze hin plötzlich in der Weise verdickt, dafs dadurch ein seitlich nach innen vortretender Zahn gebildet wird.

H. privignus: Mas, oblongus, convexiusculus, aeneo-niger pube subvillosa pilisque erectis griseis plumbeus, prothorace subquadrato, lateribus leviter rotundatis, antrorsum parum angustato, pedibus omnibus simplicibus, tarsorum posteriorum articulo primo leviter elongato, secundo parum longiore. — Long. $1\frac{3}{4}$ lin.

Caput obsoletius parcius punctatum, fronte leviter biimpressa; oculis modice prominulis. Antennae nigrae, capite prothoraceque vix longiores, crassiusculae, articulo primo subincrassato, secundo minuto, nodoso, tertio secundo vix longiore, subovato, reliquis subtriangularibus, latitudine parum longioribus, obtuse serratis, ultimo elongato-ovato, apice acuminato. Prothorax subquadratus, capite multo latior, convexiusculus, parcius fortius punctatus, ad latera basin versus longitudinaliter impressus, lateribus leviter rotundatus,

griseo pubescens et pilosus. Coleoptera convexiuscula ad suturam longitudinaliter depressa, subparallela, prothorace latiora, latitudine triplo fere longiora, dense rugoso punctata, pube subvillosa pilisque griseis, erectis, brevioribus plumbea. Corpus subtus cum pedibus nigrum, plumbeo pubescens, pedibus omnibus simplicibus. — Femina latet. — In der Sierra de Jaen in 2 Exemplaren von Herrn Müller gesammelt; auch von Staudinger in Andalusien gefunden und mir von Herrn Kraatz zur Ansicht mitgetheilt.

Der Käfer entfernt sich durch seinen Habitus auffallend von allen übrigen Henicopen, und ist namentlich viel kleiner als selbst die kleinsten Exemplare des *H. praticola*; zudem mangeln dem Männchen die eigenthümlichen Modifikationen der Tarsen, welche alle übrigen Arten, einschliesslich des *H. simplicipes*, dessen zweites Hintertarsenglied beim Männchen auffallend verlängert ist, auszeichnen. Dagegen besitzt *H. privignus* die beiden eigenthümlichen, einwärts gekrümmten Häkchen an den Vordertibien, die Jacq. Duval in seiner schönen Monographie der Gattung *Henicopus* mit Recht als charakteristisch für die Gattung bezeichnet, und ebenso ist die Klauenbildung dieselbe wie bei den echten Arten dieser Gattung. Die Art kann daher nirgends anders als bei *Henicopus* untergebracht werden, und ordnet sich auch, so fremdartig sie hier auf den ersten Blick erscheint, selbst dem Habitus nach hier am besten ein.

Dasytus subaeneus Schh. — Ein ausgezeichnete, in Süd-europa weit verbreiteter Käfer, der jedoch in Spanien seltener zu sein scheint als die folgende Art; Pyrenäen, Castilien. — Küster hat ihn zweimal beschrieben, einmal als *scaber* und dann als *subaeneus*.

D. nigropunctatus: *Elongatus*, *nigro-subaeneus*, *pube densa grisea cinerascens*, *subtiliter nigro-*, *in elytris albido-pilosus*, *elytris punctis nigris*, *glabris*, *subseriatis*. — Long. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ lin.

Mas: *valde elongatus*, *antennis filiformibus*, *lanuginosis*, *segmento abdominali penultimo impresso*, *apice leviter emarginato*, *pedibus nigris*, *tarsorum basi testacea*.

Em.: *brevior*, *convexiuscula*, *pube densiore*, *elytris punctis nigris distinctis*, *tibiis tarsorumque basi testaceis*.

Dasytes nigropunctatus Küster, Käfer Europ. 19. 27. — Kiesw. Ins. Deutschl. IV. p. 641. not.

Dasytes asperulus Graëlls, Mem. Com. Map. geogr. Esp. 1858 p. 56.

Mas: *Aeneo-niger*, *pube grisea plumbeus*. Caput fronte im-

pressa, oculis magnis, sat prominulis. Antennae filiformes, vix dimidii corporis longitudine, subtilissime lanuginosae. Prothorax longitudine haud longior, lateribus medio leviter rotundato-ampliatis, subangulatis, basin versus vix ampliatus. Coleoptera latitudine sextuplo longiora, pube grisea plumbea, punctis rarissimis nigris, obsoletis denudatis, pilis brevibus albidis parce adspersa. Pedes graciles, tarsis posticis tibiis haud longioribus, nigri, tarsis omnibus basi obscure testaceis.

Femina: Multo brevior, antennis brevioribus, submoniliatis, prothorax transversus, griseo pubescens, nigro pilosus. Coleoptera latitudine vix quadruplo longiora, densius griseo pubescentia, nigropunctata, pilis albidis subtilibus parcius adspersa. Pedes tibiis tarsorumque basi testaceis.

Im Guadarrama auf blühender Genista häufig in beiden Geschlechtern, auch um Granada gesammelt.

Küster kannte blos das Weibchen dieser dem *D. subaeneus* ähnlichen, aber durch die helle Färbung der Schienen des Weibchens sehr ausgezeichneten Art. Originalexemplare liegen mir allerdings nicht vor, und Küster spricht von schwarzen Hohlpunkten der Flügeldecken, deren jeder ein schwarzes Härchen trage, während unsere Art gerade durch die helle Farbe der abstehenden Härchen auf den Flügeldecken ausgezeichnet ist, und auf denselben nicht Hohlpunkte, sondern nur zahlreiche punktförmige Stellen zeigt, welche, weil sie kahl sind, die dunkle Grundfarbe der Flügeldecken als schwarze Punkte hervortreten lassen. Bekanntlich sind aber in beiderlei Beziehung Täuschungen außerordentlich leicht möglich, und insbesondere erscheinen helle Härchen, wenn sie gegen das Licht gehalten werden, dunkel, und dunkle, wenn sie auffallendes Licht reflectiren, hell.

D. oculatus: Oblongus, nigro-aeneus, griseo-pubescens, tibiis tarsorumque basi testaceis. — Long. $1\frac{1}{2}$ lin.

Mas: antennis elongatis, gracilibus, subtiliter pilosulis, oculis magnis, valde prominulis, fronte approximatis.

Mas pube grisea minus densa paulo griscens. Antennae unicolores, nigrae, dimidio corpore longiores, graciles, subtiliter pilosellae, articulis 1—3 brevioribus, 4—7 obconicis, reliquis cylindricis apice oblique truncatis, densius, longius pilosellae. Oculi permagni globosi, valde prominuli, in fronte approximati. Thorax parvus, subquadratus, latitudine longior, lateribus leviter rotundatis. Coleoptera prothorace duplo latiora et quintuplo longiora, subtilius rugoso-punctata, pube brevior minus subtili grisea parcius vestita.

Femina mari subsimilis, brevior, capite cum oculis angustiore, antennis brevioribus.

Dem *D. plumbeus*, sowie dem nachstehend beschriebenen *D. croceipes* so ähnlich, daß es schwer sein möchte, einzelne Weibchen immer mit Sicherheit auseinander zu halten; aber in männlichen Exemplaren leicht zu unterscheiden, durch die viel größeren Augen, die auf der Stirn in der Art genähert sind, daß der Zwischenraum zwischen den Augen beträchtlich kleiner ist als jedes einzelne derselben.

Von Dr. Kraatz in der Sierra de Jaen von blühenden Eichen abgeklopft und mir zur Beschreibung mitgetheilt.

D. aerosus: Satis elongatus, subcoeruleo-niger, antennis pedibusque concoloribus, subtiliter parcius griseo-pubescens, nigro pilosus. — Long. $1\frac{1}{2}$ — 2 lin.

Mas: antennis elongatis, dimidio corpore longioribus, oculis globosis valde prominulis, pilosellis, unguiculis tarsorum anticorum dente magna apice truncata, unguiculo ipso vix brevior instructis.

D. plumbeo valde similis sed major, aliter coloratus, antennis pedibusque concoloribus, illis multo longioribus, gracilioribus, fortius pilosellis, articulis 8—11 cylindricis, apicem versus haud in crassatis. Oculi valde globosi, prominuli, in fronte modice approximati. Prothorax subquadratus, lateribus leviter rotundatis, latitudine vix longior. Unguiculi fortius dentati, antici dente magna lata, unguiculo ipso parum brevior, apice truncata. Reliqua omnino ut in *D. plumbeo*.

In den Pyrenäen.

Der Käfer ist in Mitteleuropa weit verbreitet, und auch in Deutschland, wo er von Kellner im Thüringer Walde, von Heyden um Frankfurt a. M., von Eichhoff um Jülich gefangen, beziehentlich gezogen worden ist. Ich habe ihn früher als eine Varietät des stark variirenden *D. plumbeus* angesehen, muß ihn aber gegenwärtig, wo er mir von verschiedenen Seiten her in ganz übereinstimmenden Exemplaren zugekommen, insbesondere aber von Eichhoff in größter Menge erzogen worden ist, als eine eigene Art anerkennen.

D. croceipes: Oblongus, aeneus, griseo-pubescens, nigro-pilosus, antennis basi pedibusque laete testaceis, geniculis fuscis. — Long. $1\frac{1}{2}$ sin.

Mas: antennis modice elongatis.

Ksw. Berl. ent. Ztschr. 1865. p. 366. not. 1.

Var. *Fusco-aeneus*, *antennarum basi, femoribus, tarsorumque apice aeneis*.

Mas aeneus vel nigro aeneus, pube grisea, brevi vix plumbeo micans. Caput fronte leviter impressa cum oculis leviter prominulis thorace paulo angustius, fronte distincte punctatum, rugulosum. Antennae filiformes, subserratae, dimidio corpore breviores, articulis 1—5 latitudine haud longiores, subtiliter lanuginosae, nigro-fuscae, basi concolores, interdum testaceae. Prothorax longitudine haud latior, lateribus leviter rotundatus, basin et apicem versus rotundatus, rugoso-punctatus. Coleoptera prothorace paulo latiora, quadruplo vel plus triplo longiora, lateribus subparallela, apicem versus leviter ampliata. Femora leviter incrassata, nigro-aenea, tibiae tarsique testacei, hi apicem versus infuscati, interdum coxae, femorum basis, tibiae, tarsique testacei.

Femina mari subsimilis, paulo brevior, capite cum oculis angustiore, antennis brevioribus, femorum parte basali coxisque fere semper nec non tibiis et tarsis laete testaceis.

In Spanien allenthalben und nicht selten, z. B. um Cordoba, Sevilla, Cadiz, Granada, Madrid etc.

Eine dem *D. plumbeus* verwandte Art, aber durch andere Verhältnisse der einzelnen Körpertheile sicher verschieden; namentlich sind Kopf und Halsschild zusammengekommen im Verhältniß zu den Flügeldecken größer, die Fühler sind, besonders beim Männchen, deutlich kürzer und etwas stärker, der Kopf mit den viel weniger vortretenden Augen ist nicht breiter, bisweilen schmaler als das Halsschild. — Typische Exemplare lassen sich leicht an der Färbung der Beine erkennen, welche bis auf die dunklen Schenkelspitzen lebhaft rothgelb sind, während bei Exemplaren von *D. plumbeus*, wo die helle Färbung überhand genommen hat, umgekehrt die Schenkelspitzen im Gegensatze zu dem übrigen Schenkel sich hell färben. — Bei manchen Exemplaren — und um Puerto de Santa Maria scheinen sie die Regel zu bilden — sind Hüften und Schenkel von der Farbe des übrigen Körpers und das Rothgelb ist auf Schienen und Tarsen beschränkt.

Küster's Beschreibung seines *Dasytes nigro-aeneus* (Käfer Eur. 21. 7.) läßt sich allenfalls auf die zuletzt erwähnten Stücke beziehen, da er aber gerade die entscheidendsten Merkmale für die Erkennung der Art nicht angiebt und sich im Wesentlichen auf Größen- und auf Färbungsunterschiede beschränkt, welche nur ein sehr unsicheres Anhalten gewähren, und da endlich das Vaterland des Küster'schen Käfers, Süditalien, ein anderes ist, so getraue ich mir nicht, ihn mit Bestimmtheit hierher zu beziehen.

D. subfasciatus: *Elongatus*, *niger*, *nitidulus*, *parce fusco pubescens*, *subtiliter nigro pilosellus*, *elytris fascia lata transversa griseo pubescente*, *tibiis laete testaceis posticis apice infuscatis*. — Long. $1\frac{2}{3}$ lin.

Femina latet.

Caput cum oculis prothorace angustius, fronte profunde impressa. Antennae capite prothoraceque longiores, lanuginosae, nigrae, basi testaceae, articulis secundo rotundato, 3—5 triangularibus, latitudine haud longioribus, reliquis obconicis basi valde attenuatis, penultimis latitudine duplo longioribus. Prothorax leviter transversus, lateribus ante medium dilatato angulatis, antrorsum magis, basin versus minus angustatus, lateribus dense, disco parcius subtilius punctatus, utrinque linea laterali antrorsum minus profunde impressus. Coleoptera prothorace paulo latiora, quadruplo longiora subparallela, subtilius minus dense punctata, subtiliter fusco pubescentia, pube grisea fortiore ante medium fasciam latam aurco submicantem formante. Pedes modice elongati nigri, tibiis tarsisque ex parte testaceis, tibiis posticis apice infuscatis. Unguiculi basi angulatum dilatati.

Einige Exemplare von H. Seidlitz bei Escorial gesammelt.

D. terminalis: *Nigro-subaeneus*, *griseo-pubescentis*, *elytris apice rufis*, *prothorace linea laterali longitudinali impressis*. — Long. $1\frac{1}{2}$ —2 lin.

Mas: *elongatus*, *antennis longioribus*, *oculis prominulis*, *elytris prothorace sextuplo longioribus*, *subaequaliter griseo pubescentibus*.

Var. *maris prothorace rufo*, *disco nigro-maculato*.

Fem.: *oblonga*, *antennis brevibus*, *capite prothoraceque vix longioribus*, *prothorace rufo*, *nigro maculato*, *elytris annulo elongato-ovato*, *griseo pubescente ornatis*.

Jacq. Duv. Gen. Col. Eur. Taf. 45. Fig. 221. — Kiesw.

Ins. Deutschl. IV. p. 640. Not.

Dasytes X Walzl Reise nach dem südl. Span. p. 62.

Mas: Caput dense subtilius punctatum, fronte vix impressa. oculis rotundatis, prominulis. Antennae filiformes, leviter serratae, subelongatae, nigrae, lanuginosae. Prothorax longitudine latior, minus convexus, rugulosus, vix distincte punctatus, basin versus angustatus, lateribus ante medium rotundatis, utrinque linea longitudinali curvata impressus, niger, interdum lateribus pieco translucidis, rarius rufus vel rufo-testaceus, disco nigro-maculatus, subtilius nigro-pilosus. Elytra elongata, subparallela, pube brevi subtiliore grisea aequaliter induta, pube interdum apicem versus in fasciam

transversam plus minusve obsoletam condensata, apice rufo. Pedes nigri, ex parte picei, graciles, tarsis valde elongatis.

Femina: mari minus similis, brevior, antennis multo brevioribus, prothorace rufo, disco macula nigra oblonga. Coleoptera prothorace quadruplo longiora, fascia transversa ante medium, altera pone medium, vitta suturali basi apiceque abbreviata et laterali, basin, non tamen apicem attingente pube grisea sericantibus.

Eine ausgezeichnete Art, von der meines Wissens bis jetzt eine genügende Beschreibung noch nicht existirt. Ganz Spanien.

Dolichosoma lineare Fabr. — Pyrenäen.

D. illustre Wollaston. — Häufig in Spanien, Madrid, Cordoba, Sevilla etc. im Frühjahr auf Blumen.

D. nobile Ill. — Mit dem vorigen, kaum häufiger als dieser.

Lobonyx aeneus Gyll. — Dieser ausgezeichnete Dasytide scheint im ganzen westlichen Mittelmeergebiete verbreitet zu sein. In Spanien haben wir ihn immer in den Blüthen der Cisten angetroffen, z. B. in großer Menge in den endlosen Cistusgebüsch, welche einzelne Theile der Sierra Morena, insbesondere der Sierra de Cordoba überdecken.

Haplocnemus tumidus: Valde convexus, subcylindricus, capite prothoraceque magnis, elytris subovalibus, aeneus, nitidulus, griseo pubescens et pilosus; antennis elongatis, obtuse serratis, basi tibiis tarsisque testaceis, prothorace subtilius, elytris grosse parce punctatis. — Long. $1\frac{1}{4}$ lin.

Ksw. Ins. Deutschl. IV p. 650. not. 1.

Caput satis magnum, nitidulum, parce punctatum, clypeo utrinque inter oculos leviter foveolato. Antennae graciliores, maris capite prothoraceque longiores, piceae, articulis tribus primis testaceis, articulo secundo oblongo, tertio obconico, secundo vix duplo longiore, articulo quarto tertio brevior, latiore, oblongo triangulari, reliquis minus acute et minus profunde serratis. Prothorax longitudine vix latior, convexus, lateribus valde declivibus, leviter rotundatis, angulis anticis obtusis, posticis valde rotundatis, parce subtilius punctatus, pilis fuscis erectis minus dense hirtus. Coleoptera maris cylindracea, subovata, prothorace plus sesqui longiora, angulis humeralibus haud distinctis; profunde minus dense punctata, densius longius griseo pilosa. Pedes testacei, femoribus plus minusve infuscatis.

Femina: Capite prothoraceque minoribus, antennis multo brevioribus, gracilioribus, minus profunde serratis, coleopteris magis ovalibus femoribus testaceis, haud infuscatis distincta.

Von Staudinger in Andalusien gesammelt.

H. cylindricus: Subelongatus, viridi-aeneus, subopacus, antennis pedibusque nigris, griseo-pubescentis, antennis vix capitis prothoracisque longitudine, obtusius serratis, prothorace fortius minus dense, elytris fortiter dense punctatis, transversim rugosis. — Long. $2\frac{1}{2}$ —3 lin.

Fem.: *Coleopteris pone medium ampliatis*.

Ksw. Naturgesch. d. Ins. Deutschl. IV. p. 651. Not. 1.

Caput satis magnum, oculis parum prominulis, fronte inter oculos obsoletius triimpressa, dense fortius punctatum. Antennae capite prothoraceque vix longiores, nigrae, articulo secundo brevi, subnodoso, tertio secundo plus duplo longiore, obconico, reliquis triangularibus, angulo interiore obtuso, parum profunde serratae. Prothorax longitudine dimidio latior, lateribus subrectis, antrorsum parum convergentibus, basi utrinque subsinuata, medio truncata, transversim convexus, distincte fortius punctatus, pube grisea et fusca erecta vestitus. Coleoptera prothorace parum latiora et plus triplo vel quaduplo longiora cylindrica, convexa, dorso parum depressa, dense fortiter punctata, et transversim rugulosa, pube grisea erecta minus subtili densius vestita. Pedes nigri, tarsis breviusculis, validiusculis, breviter setulosis. Femina antennis brevioribus, coleopteris pone medium distincte ampliatis differt.

Pyrenäen. — Eine leicht kenntliche Art, durch lange cylindrische Gestalt und beim Weibchen bauchige Flügeldecken, sowie ziemlich kurze, stumpf gesägte Fühler ausgezeichnet.

H. albipilis: Subelongatus, cylindricus, viridi aeneus, parum nitidus, antennis pedibusque nigris, pube erecta albida sericans, antennis breviusculis, obtuse serratis, prothorace elytrisque dense fortiter punctatis, his transversim rugulosis. — Long. 2— $2\frac{1}{4}$ lin.

Fem.: *Elytris pone medium vix ampliatis*.

Ksw. Ins. Deutschl. IV. p. 651. not. 2.

Caput dense fortiter punctatum, inter oculos obsolete triimpressum, oculis parum prominulis. Antennae capite prothoraceque vix longiores, satis profunde, sed obtuse serratae, nigrae, articulo secundo subnodoso, tertio illo plus duplo longiore, elongato triangulari, angulo interiore obtuso, quarto praecedente brevior, reliquis subtransversis, angulo interno obtusis. Prothorax transversus, lateribus leviter rotundatus, angulis anticis obtusis, posticis rotundatis, transversim convexus, dense fortiter ruguloso punctatus, pube fusca et grisea erecta hirtus. Coleoptera elongata cylindrica, lateribus declivia, dorso subdepressa, dense fortiter punctata, pube forti,

erecta, albida, vel grisea plumbeo sericantia. Pedes nigri, hispiduli, tarsis validiusculis, breviusculis, subtus setulis rigidis hirtis.

Um Madrid und im Guadarramagebirge häufig.

Der Käfer steht in vieler Beziehung dem *H. cylindricus* nahe, unterscheidet sich aber leicht durch kleinere Gestalt, etwas tiefer, aber ebenso wenig scharf gesägte Fühler, längeres Halsschild, größere deutlich weifs oder gelblich schimmernde und daher der grün metallischen Grundfarbe einen Bleiglanz verleihende Behaarung, sowie durch die Punktirung, welche auf dem Halsschilde dichter und stärker, auf den Flügeldecken dagegen etwas weitläufiger als bei *H. cylindricus* ist.

H. Barnevillei: *Oblongus, subcylindricus, obscure aeneus, nitidulus, antennis femoribusque nigris, tibiis tarsorumque basi testaceis, pube erecta subtiliore thoracis fusca, elytrorum grisea parcius vestitus, antennis capite prothoraceque multo longioribus, gracilibus, ramis longis tenuibus pectinatis, prothorace subtilius, elytris fortius ruguloso-punctatis.* — Long. 2 lin.

Es liegt mir ein einzelnes, männliches, Exemplar dieser ausgezeichneten Art vor. Sie ist durch die Fühlerbildung auf den ersten Blick zu erkennen und steht durch dieselbe dem sareptanischen *H. ramicornis* am nächsten. Das dritte Fühlerglied ist dreieckig mit scharfer Innenecke, das vierte ist in einen langen dornförmigen Fortsatz ausgezogen, das fünfte und die folgenden bis zum zehnten sind an der vorderen Innenecke in einen dünnen, den eigentlichen Stamm des Fühlers um die Hälfte an Länge übertreffenden Art verlängert. Der Rand des Halsschildes und der Flügeldecken ist ganz. Die Schienen und Tarsen sind lebhaft röthlich gelb, das letzte Tarsenglied ist braun.

Von Ch. Brisout de Barneville in Spanien entdeckt.

H. andalusicus Rosenh. Thiere Andalus. p. 158. — In der Sierra de Cordoba auf Cistusblüthen in Gesellschaft des *Lobonyx aeneus* in grosser Menge, nach Rosenhauer um Algeciras und Juncuera ebenfalls auf Cistus. Die Beschreibung Rosenh. Thiere And. p. 158 ist gut, nur sollte der Käfer nicht mit *H. nigricornis* verglichen werden, denn die Aehnlichkeit mit dieser Art ist nur sehr gering, auf alle Fälle aber nicht so gross als Rosenhauer's Worte schliessen lassen.

H. rugulosus Rosenh. Thiere Andal. p. 159. — Eine ansehnliche *Haplocnemus*-Art, die im südlichen Andalusien nicht selten auf niedern Blumen, z. B. *Potentilla*, *Centaurea* etc. vorzukommen scheint. Ausser um Granada und in der Sierra Nevada, von wo

Rosenhaner den Käfer erhielt, haben wir ihn nicht selten in den Bergen von Jaen gefunden. Die genauen Angaben in „Thiere Andäl. p. 159“ machen eine weitere Beschreibung überflüssig, nur ist auch bei dieser Art die Vergleichung mit *Dasytes floralis* geeignet, irre zu leiten.

H. Aubei: *Oblongus, subcylindricus, nigro-aeneus, nitidulus, prothorace transverso, antrorsum vix angustato, densius punctato, coleopteris prothorace triplo longioribus, fortius griseo pilosis, fortiter punctatis, rugulosis, antennis nigris, muris acutius, feminae obtusius serratis, tibiis tarsisque testaceis.* — Long. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ lin.

Caput densius punctatum, utrinque inter oculos longitudinaliter impressum. Antennae nigrae, prothorace multo longiores, articulo secundo parvo, nodoso, tertio secundo triplo fere longiore, obconico, quarto tertio abrupte latiore, transversim triangulari, angulo interno acuto, reliquis acute serratis, non tamen pectinatis, ultimo elongato-ovato. Prothorax transversus, longitudine sesqui latior, antrorsum angustatus, lateribus leviter rotundatus, obsoleteque subcrenulatus, angulis anterioribus obtusis, posticis rotundatis, densius fortius punctatus, pube erecta, satis longa, fusca hirtus. Coleoptera prothorace triplo longiora, subcylindrica, lateribus parallelis, dense fortius ruguloso-punctata, pube erecta, grisea parcius hirta. Pedes nigri, tibiis tarsisque testaceis.

Von Seidlitz in der Peña de Francia in einigen Exemplaren gesammelt. Der Käfer ist mir früher von Herrn Aubé als in den Ostpyrenäen gesammelt, mitgetheilt worden. Neuerdings habe ich ihn aus derselben Localität von Herrn Grenier erhalten.

H. alpestris Ksw., Kiesenw. Berl. ent. Ztschr. 1861 p. 385. — Ein Käfer, den H. Müller und ich in einigen Exemplaren im Guadarrama gesammelt haben, stimmt in dem Grade mit Exemplaren von Monte Rosa überein, daß ich ihn nicht abzutrennen wage, obgleich die Stücke aus dem Guadarrama etwas kürzere, minder scharf und tief gesägte Fühler, mit länger gestrecktem 3ten Gliede und ein etwas kürzeres und breiteres Halsschild besitzen.

H. montivagus Rosenh.: *Oblongus, convexus, nitidus, punctulatus, fusco-aeneus, fusco-hirtus, capite prothoraceque dense, elytris fortius densius punctatis, linea elevata submarginali, ab humeris ultra medium pertingente instructis; tibiis apice tarsisque rufescentibus.* — Long. $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{4}$ lin.

Mas: *antennis pectinatis.*

Fem.: *antennis serratis.*

Rosenh. Thiere Andäl. p. 156.

Die Bestimmung ist durch ein mir vorliegendes typisches Exemplar (von Rosenhauer selbst an mich gesendet) verbürgt. Es haben aber diesem Schriftsteller offenbar nur weibliche, nicht auch männliche Exemplare des Käfers vorgelegen, wenn er a. a. O. von „bei beiden Geschlechtern gleichgebildeten, im Verhältnisse noch stumpfer (als bei *pectinatus*) sägezahnigen Fühlern“ spricht. Das Männchen nämlich hat deutlich kammartig gezähnte, das Weibchen einfach gesägte Fühler. Das 3te Glied der männlichen Fühler ist länglich dreieckig, die vordere Innenecke scharf rechteckig, das vierte und fünfte sind breiter als lang, mit spitzer vorderer Innenecke, bei den folgenden Gliedern mit Ausschluss des letzten, verlängert sich die Innenecke in einen ziemlich deutlichen, an dem sechsten bis mit achten deutlich abgesetzten, kammartigen Fortsatz. Vor allem ausgezeichnet ist diese Art durch eine unmittelbar neben dem Außenrande der Flügeldecken von der Schulter aus bis zu zwei Drittheilen ihrer Länge hinlaufende erhabene, scharfkantige Längslinie, worin der Käfer mit *H. crenicollis* übereinstimmt, von allen übrigen Arten aber sehr auffallend abweicht.

H. limbipennis: *Oblongus*, *convexus*, *nitidus*, *aeneus*, *elytrorum limbo pedibusque rufo-testaceis*, *griseo-hirtus*, *antennis in utroque sexu tenuioribus*, *breviusculis*, *obtusè serratis*. — Long. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ lin.

Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1865 p. 383. Not. 2.

Oblongus, *convexus*, *brunneo-aeneus*, *nitidus*, *prothorace subtilius parcius*, *elytris fortius crebrius punctatus*. *Caput nitidulum, parce subtiliter punctatum*. *Antennae capite prothoraceque vix longiores, tenues, obtusè serratae, maris pube albida lanuginosae*. *Prothorax latitudine dimidio brevior, lateribus rotundatis, haud crenulatis, antrorsum angustatus, subtilius parce punctatus*. *Coleoptera subparallela, margine integro, haud crenulato, densius fortiter punctata, pube grisea subtili, satis brevi parce adspersa, lateribus et apice rufo-vel ferrugineo limbatis*. *Pedes ferruginei, pilosuli, femoribus plus minusve infuscat, tarsi crassiusculis*.

In der Sierra de Jaen auf blühenden Sträuchern, namentlich *Crataegus*, ziemlich selten.

Durch dünne, kurze, schwach gesägte Fühler und die Farbenvertheilung schließt sich gegenwärtige Art an *H. nigricornis* an, unterscheidet sich aber, abgesehen von der constant bräunlichen Erzfarbe, durch etwas gedrungene, namentlich in den Flügeldecken längere, Gestalt, nach vorn etwas weniger verengtes, stärker punktirtes Halsschild, schwächer aber dichter punktirte Flügeldecken, dichtere, gröbere und längere Behaarung derselben u. s. w. sehr leicht.

H. pellucens: *Breviusculus*, pilis erectis fuscis, in elytris et subtus griseis, dense hirtus, griseo pubescens, prothorace valde transverso, subtiliter crebre, elytris profunde crebre punctatis, margine subtiliter serrulatis, piceo pellucidis, antennis tenuibus, minus profunde serratis pedibusque testaceis. — Long, 2 lin.

Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1865 pag. 383. Not. 3.

Antennae testaceae, tennes obtuse serratae, capite prothoraceque haud longiores. Caput subtilius crebre punctatum, fronte media leviter impressa. Prothorax valde transversus, longitudine duplo latior, lateribus leviter rotundatis, marginatis subtiliterque crenulatis, piceo pellucidis, antrorsum leviter angustatus, disco subtiliter sed distincte crebre punctatus. Coleoptera latitudine summa vix duplo longiora, piceo-aenea, dense fortiterque punctata, lateribus piceo-vel ferrugineo pellucidis, margine laterali subtiliter crenulato. Pedes ferruginei, femoribus plus minusve infuseatis. Tarsi breviusculi, articulo primo secundo paulo longiore.

In der Sierra de Jaen selten.

Dem *H. pini* ähnlich, aber viel breiter, namentlich das Halsschild; auch weniger gewölbt. Die Tarsen kürzer und plumper, das erste Glied deutlich länger als das zweite.

H. consobrinus: *Oblongus*, *subcylindricus*, *parum nitidus*, *fusco aeneus*, *parcius fortiter griseo pubescens*, *antennis gracilibus acute serratis*, *capite prothoraceque subtiliter obsoletius*, *elytris fortiter dense punctatis*, *margine subtilissime crenulato*, *pedibus ex parte testaceis*. — Long. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ lin.

Rosenh. Thiere And. p. 157. — Kiesenw. Ins. Deutschl.

VI. pag. 652 und 654.

Mas: *antennis capite prothoraceque multo longioribus*, *gracilibus*, *ab articulo quarto inde acute serratis*, *subdentatis*, *sublanuginosis*.

Fem.: *antennis capite prothorace vix longioribus*, *minus acute serratis*.

In Andalusien, wie es scheint, sehr verbreitet, von uns in der Sierra de Cordoba und der Sierra de Jaen nicht selten gesammelt, nach Rosenhauer bei Cadix und Algericas gefunden.

Es hat mir ein von Rosenhauer selbst an Herrn von Heyden gesendetes Exemplar dieses Käfers vorgelegen und die Richtigkeit der Bestimmung ist daher um so weniger zu bezweifeln, als die meisten Angaben der Rosenhauer'schen Beschreibung gut zutreffen. Die feinen Sägezähne der Flügeldecken hat Rosenhauer leicht übersehen können, da sie bei einzelnen Exemplaren kaum wahrnehmbar

sind (der Käfer ist daher auch in der von mir Ins. Deutschl. IV. p. 649 flg. gegebenen Tabelle nicht nur unter den Arten mit gezähnelten, sondern auch unter den mit glattem Flügeldeckenrande aufgeführt). Dafs von den Krallen die innere mit einer breiten anliegenden Membran versehen sei, wie Rosenhauer angiebt, vermag ich nicht zu bestätigen. Diese Membran ist hier wie bei den übrigen Haplocnemen ebenfalls abstehend. Ich habe den Käfer, den ich des zuletzt gedachten Widerspruchs in der Rosenhauer'schen Beschreibung für eine von *H. consobrinus* verschiedene Art ansah, früher mehrfach als *H. pullus* versendet.

Danacea atripes: Nigro-aenea, squamulis cinereis plumbea, antennis pedibusque nigro-piceis, prothorace latitudine longiore, lateribus medio angulatim subdilatato, subaequaliter squamoso. — Long. $1\frac{1}{2}$ lin.

Graells Mem. Map. Com. geogr. Esp. 1858 p. 57.

Caput cum oculis prothorace paulo latius, fronte leviter impressa, squamulis densis subpiliformibus plumbeum. Antennae nigrae vel nigro-piceae. Prothorax latitudine longior, antrorsum paulo magis, basin versus levius angustatus, medio subangulato-dilatatus, ante medium constrictus, transversim convexus, squamulis parvis angustis, subaequiliter antrorsum vergentibus, lateribus tamen oblique dispositis dense indutus, plumbeus, punctatus. Coleoptera prothorace plus dimidio vel vix duplo latiora, maris subparallela, feminae pone medium leviter ampliata, fortius dense punctata, squamis angustis subpiliformibus dense induta, plumbea. Corpus subtus nigrum, squamulis minus densis piliformibus, cinereum, segmento ultimo apice medio leviter emarginato, pilis fuscis subtilibus utrinque obsoletius fasciculato.

Von Graells um Madrid entdeckt. Von uns in Mehrzahl im Guadarramagebirge auf einer Genista, um Jaen auf verschiedenen anderen blühenden Pflanzen, sowie einzeln um Granada aufgefunden.

D. lata: Nigro-aenea, squamulis densis flava, latiuscula, depressa, antennis pedibusque testaceis, prothorace ante medium lineam transversa squamarum convergentium, longitudine plus dimidio latiore, basin versus leviter angustato, medio haud angulatim dilatato. — Long. $1\frac{3}{4}$ — $2\frac{1}{4}$ lin.

Caput cum oculis prothorace multo angustius. Antennae capite sesqui longiores, piceo-ferrugineae. Prothorax transversus, parum convexus, dense, minus subtiliter flavo squamosus. ante medium lineam transversa subelevata squamarum convergentium, lateribus subparallelis, medio omnino non angulato-dilatatus, angulis anticis ob-

tusis, posticis rotundatis. Coleoptera parum convexa, imo subdepressa, prothorace plus dimidio latiora et triplo longiora, pube densa flavida. Pedes ferruginei, tarsis picescentibus.

Die Art ist mir nur in einigen wenigen in Andalusien gesammelten Stücken bekannt. Sie schließt sich durch die Querlinie convergirender Schuppenhäarchen vor der Mitte des Halsschildes zunächst an *D. nigratarsis* an, unterscheidet sich aber von allen Varietäten dieser stark abändernden Art sogleich durch ihre außerordentliche Gröfse, breite, namentlich flache Gestalt, sowie durch die beinahe parallelen Seiten des Halsschildes, welches in der Mitte kaum eine Spur der für die Danaceen sonst charakteristischen Erweiterung zeigt.

D. nana: *Nigro-aenea, squamulis minus densis flavescens, antennis pedibusque ferrugineis, illis apicem versus palpisque piceis, prothorace latitudine longiore, squamulis ante medium transversim dispositis.* — Long. $\frac{3}{4}$ lin.

Kiesenw. Ins. Deutschl. VI. p. 661 Not.

Caput cum oculis maris prothorace paulo latius, feminae vix angustius, fronte vix impressa, squamulis subpiliformibus parcius adpersum punctatum. Os et antennae ferrugineae, hae apice fuscae. Prothorax subcylindricus, latitudine haud langior, medio leviter angulatus, basi apiceque angustatus, ante medium leviter constrictus, squamulis minus subtilibus parcius vestitus, squamulis ante medium radiatim convergentibus. Coleoptera maris prothorace duplo latiora, apice translucide ferrugineae, minus dense flavido squamosa. Corpus subtus nigrum, squamulis piliformibus minus dense indutum, vix plumbeum. Segmentum ultimum maris apice impressum et leviter rotundato-emarginatum. Pedes ferruginei, tarsis obscurioribus.

Der *D. marginata* ähnlich, aber dunkler gefärbt, ohne rothen Seitenrand der Flügeldecken, länger gestreckt, namentlich das Halsschild viel kleiner und schmaler, die Flügeldecken im Verhältniß zu Kopf und Halsschild viel länger.

Amauronia hispana: *Aeneo-aurichalcea, nitidula, pube, subsquamosa flava, scutello albedo, ore, antennis pedibusque ferrugineis, tarsis breviusculis, articulo ultimo primo longiore.* — Long. $1\frac{1}{2}$ lin.

Kiesenw. Berl. ent. Zeitschr. 1859 p. 181.

Caput punctulatum, fronte planiuscula. Os cum palpis testacea. Antennae graciles, capitis prothoracisque longitudine, articulo primo parum elongato, vix incrassato, secundo obconico, tertio secundo tenuiore, vix longiore, quarto et quinto apice leviter incrassatis, sexto et octavo praecedentibus et sequentibus distincte minoribus, articulis

ultimis tribus reliquis majoribus. Prothorax transversim convexus, transversus, lateribus valde rotundatis, obsolete crenulatis, subtiliter punctulatus, pube grisea adpressa dense indutus, utrinque linea lateribus subparallela, antice abbreviata impressus. Scutellum dense albido pubescens. Coleoptera prothorace latiora, pube forti, griseo-flava, adpressa dense aequaliter induta, in disco pone medium macula irregulari denudata, rarissime deficiente. Pedes ferruginei unicolores.

Um Madrid, sowie um Jaen in Andalusien im Frühjahr auf Cruciferen, bisweilen nicht gerade selten. Der durch mangelnde Schuppenbekleidung gebildete Fleck hinter der Mitte der Flügeldecken ist fast ohne Ausnahme vorhanden oder wenigstens angedeutet. Doch ist er so unregelmäßig, daß man ihn fast als eine Folge von Abreibung der Schuppen betrachten möchte.

A. elegans: Oblonga, subcylindrica, apicem versus leviter dilatata, fusco-aenea, punctata, parce fusco-pilosa, griseo-pubescens squamulis piliformibus albis maculatus, prothorace angustiore, longitudine vix latiore, basin versus fortiter angustato, antennis pedibusque testaceis. — Long. 1 lin.

A. pictae simillima, prothorace angustiore, longiore, lateribus minus rotundato, basin versus paulo magis angustato, pedibus testaceis unicoloribus, fasciis albidis elytrorum magis distinctis.

Der *A. picta* so nahe verwandt, daß ich sie früher als bloße Varietät betrachtet habe, aber nach den angegebenen Unterschieden doch wohl als gute Art zu betrachten. Der Verlauf der eingegraben Linien neben dem Seitenrande des Halsschildes ist bei beiden Arten ein wenig verschieden, indem diese Linien sich bei *A. elegans* nach der Basis zu dem Rande mehr nähern als bei *A. picta*.

In der Sierra de Jaen auf blühender Genista auch auf dem Mont Serrat.

Ptinidae.

Ptinus. Schon Illiger hat in seinem Magazin B. VI. vor 60 Jahren den Anfang mit einer Aufzählung der Ptinen des portugiesischen Theils der iberischen Halbinsel gemacht. Obgleich aber die Beschreibungen der von ihm neu aufgestellten Arten sehr genau sind, und obgleich Charpentier in seinen Horae entomol. erläuternde Abbildungen dazu gegeben hat, haben sie dennoch das Schicksal gehabt, von den neueren Entomologen vielfach, namentlich auch in der Monographie von Boieldieu in den Ann. soc. ent. Fr. 1856

verkannt zu werden. Die Gattung mußte daher in Nachstehendem etwas eingehender abgehandelt werden.

Ptinus dilophus (T. I. f. 2.) - Illiger Mag. VI. p. 23. 3. — (*Pt. lusitanicus* Charp. Hor. ent. p. 197. Taf. V. Fig. 5.)

In einigen Exemplaren in der Sierra de Jaen von blühenden Sträuchern geklopft.

Der Käfer ist sehr ausgezeichnet durch die scharfkantigen Lappen auf der Mitte des Halsschildes, welche stärker als bei irgend einer anderen Art emporgehoben sind. Illiger's Beschreibung ist vortrefflich, doch erwähnt er nicht, daß bei dem Männchen das erste Tarsenglied an dem hinteren Fußpaare etwas verlängert und deutlich verdickt ist (vergl. T. I. f. 2b.). Diese Eigenthümlichkeit findet sich bei mehreren verwandten *Ptinus*-arten entweder bei beiden Geschlechtern, z. B. bei *Pt. farinosus* Boieldieu (wenigstens halte ich das mir vorliegende einzelne Exemplar für ein Weibchen) oder beim Männchen allein, bei *Pt. irroratus*, *nitidus*, *Reichei*, wieder und erinnert an die Tarsenbildung beider von Wollaston aufgestellten, den Canarischen Inseln eigenthümlichen *Ptinidengattung* *Casapus*. So wohl begründet letztere ist, so wenig Grund liegt vor, für die hier aufgezählten Arten mit verdicktem ersten Hintertarsengliede eine besonderer Gattung aufzustellen, da hiermit nahe verwandte Arten auseinander gerissen werden würden.

Pt. lusitanus Illiger Mag. VI. p. 21. 2. *Pt. dilophus* Boield. Ann. Soc. ent. Fr. 1856 p. 297. — Von Rosenhauer und Staudinger in Andalusien gesammelt, nach dem ersteren unter Steinen und Rinden der Oelbäume nicht selten. — Boieldieu hat diese Art mit der vorübergehenden verwechselt, wahrscheinlich, indem er den Ausdruck der Diagnose „*elytris nigris, albido-irroratis*“ im Gegensatze zu „*elytris albo adpersis*“ bei *Pt. dilophus* unrichtig verstand. Allein Illiger spricht bei seinem *dilophus* von einzelnen weißen Sprenkeln von Schuppenhäarchen auf den Flügeldecken, während er die Flügeldecken des *Pt. lusitanus* mit weißen Schuppenhäarchen ohne Ordnung gesprenkelt nennt. Der in Schaum's Cat. Col. Eur. eingeführte Name *Pt. loboderus* wird in Folge dieser Synonyme überflüssig. — Das Männchen dieser Art hat das erste Tarsenglied an dem hinteren Fußpaare anscheinlich verlängert, aber kaum merklich verdickt. — *Pt. lusitanus* Boield. Ann. soc. ent. Fr. 1856 p. 303. 6. scheint nach einem mir vorliegenden typischen Exemplare aus Aubé's Sammlung ein weibliches Stück dieser Art mit entweder theilweise abgeriebener, oder in Folge von Variiren auf einige Flecke reducirter Beschuppung der Flügeldecken. Die größere

Gestalt, das verhältnißmäfsig breitere Halsschild und die kräftigere Entwicklung der Wülste desselben sind wohl nicht specifische, sondern sexuelle Unterschiede. Von *Pt. dilophus* kannte Boieldieu seinen eigenen Angaben nach nur männliche Exemplare, von *Pt. lusitanus* erwähnt er zwar l. c. p. 305. beide Geschlechter, allein das angebliche Männchen aus Aubé's Sammlung ist offenbar ein Weibchen.

Pt. irroratus Ksw. Ann. soc. ent. Fr. 1351 p. 622. — Boield. Ann. soc. ent. Fr. 1856 p. 298. 2. = *Pt. alpinus* Boield. eod. p. 300. 3. — Mont Serrat, Sierra de Cordoba, Sierra de Jaen. Nicht selten in Spanien, Südfrankreich, Italien, Griechenland, also im ganzen südlichen Europa verbreitet. Ich vermag bei Vergleichung eines reichlichen Materials aus verschiedenen Gegenden den *Pt. alpinus* nicht weiter als eine besondere Art zu betrachten, die stärkere Punktirung auf den Flügeldecken bei *Pt. alpinus* will nicht viel sagen, und es liegen mir jedenfalls Stücke des *irroratus* vor mit kräftigerer Sculptur, als sie das Exemplar meiner Sammlung, welches Boieldieu bei seiner Beschreibung des *alpinus* mit vor Augen gehabt, aufzuweisen hat, und ebenso zeigen sich Uebergänge in der Halsschildform; minder kräftig entwickelte Stücke haben das Halsschild weniger breit und mit minder starken Erhabenheiten.

Pt. farinosus Boield. Ann. soc. ent. Fr. 1806 p. 302. 5. — Eine besonders ausgezeichnete, nach Boieldieu spanische Art, die uns auf unsern Excursionen aber nicht vorgekommen ist. Der Käfer weicht übrigens nicht, wie Boieldieu angiebt, durch kleinere Gestalt von *P. gibbicollis* ab, sondern ist im Gegentheile merklich gröfser, als die ansehnlichsten Stücke desselben. Der Eigenthümlichkeit einer beträchtlichen Verdickung des ersten Tarsengliedes am hintersten Fußpaare wurde oben bereits Erwähnung gethan.

Pt. carinatus Lac. Expl. scient. de l'Alger. — Ein weibliches Stück, welches ich auf diese Art beziehen zu müssen glaube, fing Herr Müller in Andalusien. Es ist ausgezeichnet dadurch, dafs die Stirn zwischen den Fühlern scharf kielförmig erhaben, und das erste Glied der Hinterlarsen auch an dem weiblichen Stücke deutlich verdickt ist.

Pt. quercus: mas, *elongatus*, *rufopiceus*, *coleopteris parallelis*, *prothorace parvo*, *dorso maculis duabus oblongis dense aureo tomentosis*, *medio sulco longitudinali sejunctis*; *antennis corpore longioribus modice pubescentibus*, *vix serratis*; — *femina picea, obesa, ovalis, prothorace transverso, antice gibbose elevato, utrinque*

auriculato, profunde canaliculato, elytris longius griseo-pilosis, punctis quadratis striatis, albido maculatis. — Long. $1\frac{1}{4}$ lin. (T. I. fig. 3.)

Maris prothorax parvus, profunde longitudinaliter sulcatus, lateribus dentato-auriculatis; coleoptera prothorace quadruplo fere longiora, subparallela, apicem versus paulo dilatata, vix albido maculata. Pedes ferruginei, femoribus modice clavatis, tibiis posticis leviter curvatis, tarsis elongatis, articulo primo sequente vix duplo longiore.

Feminae caput griseo-tomentosum. Antennae crassiusculae vix corporis longitudine, ferrugineae, griseo tomentosae, subtiliter pubescentes, apicem versus sensim tenuiores. Prothorax dorso valde gibbus, antice declivis, rugoso-punctatus, basi constrictus fortiter depressus, lateribus obtuse dentato-lobatis, dorso pone medium denudato, macula magna, antrorsum dilatata tomenti densi, aureo-sericei ornato, longitudinaliter profunde sulcatus. Coleoptera ovalia, punctis quadratis, satis magnis striata, griseo-pubescentia pilisque longioribus, parvioribus hirta, fasciis albido squamosis binis, altera ad humerum, suturam non attingente, altera obliqua ad apicem, interdum obsoletis vel omnino nullis. Pedes crassiusculi.

Das Weibchen dieser und der folgenden Art weicht durch kleinere, namentlich erheblich kürzere Gestalt, breiteres Halschild, stärkere Seitenbeulen, dichtere und gröfsere Tomentflecken desselben von allen mir bekannten *Ptinen* sehr erheblich ab. Ich finde keine Beschreibung, welche auf diese Art bezogen werden könnte.

Aus den Pyrenäen. In der Provence, um Nizza, Lyon; auch um Paris, wenn diese Angabe nicht etwa auf einen Irrthum beruhen sollte. In Deutschland bisher noch nicht aufgefunden.

Pt. hirticornis: mas *elongatus, rufo-piceus, coleopteris parallelis, prothorace parvo, dorso ante medium aureo-tomentoso, longitudinaliter sulcato, lateribus auriculato, antennis corpore sesqui longioribus, obtuse serratis, subtilius rigido pilosis*; femina *obesa, ovalis, prothorace valde transverso, antice parum elevato, longitudinaliter sulcato, ante medium transversim depresso, utrinque lobo magno rotundato auriculato, elytris longe griseo-pilosis, punctis magnis quadratis striatis, albido maculatis.* — Long. $1\frac{1}{4}$ lin. (T. I. fig. 4.)

Femina: Caput griseo-tomentosum. Antennae crassae, apicem versus tenuiores, corpore parum breviores, ferrugineae, griseo-tomentosae, subtilius pubescentes. Prothorax dorso subdeplanatus, basin versus vix depressus, antice declivis, fortiter rugoso-punctatus, parum constrictus, lateribus lobo rotundato fortiter prominente, fusco, rigido pubescente auriculatus, dorso antice denudato, a basi

usque ultra medium macula maxima, antrorsum dilatata, totum dorsum obtegente, subtilius canaliculatus et ante medium transversim impressus. Coleoptera ovalia, prothoracé vix latiora, punctis magnis quadratis striata, griseo-pubescentia pilisque longis erectis parcius hirta, fascia pone humeros punctisque laterali pone medium et apicali ad suturam albido squamosis.

Mas: Antennae elongatae, subtiliter obtusius serratae, subtiliter rigido pubescentes; prothoracis dorsum ante medium aureo-tomentosum, lateribus auriculatum; coleoptera prothorace plus triplo longiora, subparallela, apicem versus vix dilatata, maculis albido squamosis transversalibus ante et pone medium obsoletis, diffusis. Femora modice clavata, tibiae posticae leviter curvatae, tarsi postici elongati, articulo primo sequente vix duplo longiore

Der vorhergehenden Art verwandt, aber leicht zu unterscheiden, beim Weibchen durch die grössere Ausdehnung des gelben Tuments auf dem Halsschilde, dessen Rücken viel weniger bucklig gewölbt ist, sowie durch die grossen, stark vortretenden Seitenlappen des Halschildes, durch welches letzteres die volle Breite der Flügeldecken erreicht. Die Flügeldecken sind beträchtlich stärker punktiert und länger behaart. Das Männchen ist durch die schwach, aber deutlich gesägten langen Fühler und deren rauhe Behaarung leicht kenntlich.

Andalusien, z. B. um Granada, in der Sierra de Jaen etc. und um Madrid.

Wir haben beide Geschlechter nicht zusammengefangen, doch scheint mir die Zusammengehörigkeit der hier als Männchen und Weibchen beschriebenen Formen nicht zweifelhaft.

P. gibbicollis Lucas Expl. scient. Alger. Ins. Col. p. 210. p. 550. Taf. 20. fig. 9. — Boieldieu Ann. soc. ent. Fr. 1856. p. 312. 12. — Nach Rosenhauer bei Cadix nicht sehr selten. Uns ist die Art nicht begegnet.

P. palliatus Perris. Mém. de l'Acad. de Lyon II. 465. — *Ptinus germanicus* Oliv. Ent. II. 7. 5. — Illiger Mag. VI. p. 21. 1. — Boield. Ann. soc. ent. Fr. 1856. p. 487. 15. — Nach Illiger um Coimbra in Portugal, von Perris in den Landes nicht selten aufgefunden, daher unzweifelhaft in dem zwischen diesen beiden Fundorten mitten inne liegenden Spanien einheimisch. — Darauf, daß Linné's *Pt. germanus* nicht zu der gegenwärtigen Art, sondern zur Gattung *Psammodius* gehört, hat schon Olivier und später Schönherr in seiner Synon. Ins. — beiläufig bemerkt also nicht Fabricius, wie Boieldieu a. a. O. p. 489 angiebt, — aufmerksam ge-

macht. Ob die Beschreibung von Fabricius zu unserer Art oder zu *Pt. coarcticollis* Sturm, der von Boieldieu als synonym betrachtet wird, in der That aber eine verschiedene Art ist, gehört, ist nach den Angaben des Kieler Entomologen nicht zu ermitteln und der Name *germanus* daher um so mehr zu beseitigen, als er von vorn herein auf einem Verkennen des Linné'schen Käfers beruht und für ein in Deutschland bisher noch nicht aufgefundenes Insekt nicht passen will.

Pt. abbreviatus Boield. Ann. soc. ent. Fr. 1856 p. 313. (*agricultor* Rosenh. Thiere And. p. 173.) Von Rosenhauer's Sammler in Andalusien gefunden.

Pt. obesus Lucas Expl. sc. de l'Alg. Ins. p. 211. 551. Taf. 20. f. 10. (*solitarius* Rosenh. Thiere And. p. 172.) — Andalusien (Rosenhauer).

Pt. variegatus Rossi. — Von Rosenhauer's Sammler bei Yunquera gefunden. Auch ich finde keine sichern Unterscheidungsmerkmale zwischen dieser Art und dem von Lucas Expl. scient. de l'Alg. Ins. Col. p. 208. 547. Taf. 20. fig. 6. beschriebenen und abgebildeten *Pt. mauritanicus*, den Boieldieu Ann. soc. ent. Fr. 1856. p. 491. mit Recht als Synonym zu *variegatus* bringt.

Pt. Spitzzyi Boield. Ann. soc. ent. Fr. 1856. p. 647. 42. T. 18. f. 23. (= *ruber* Rosenh. Thiere And. p. 175. = *Ptinus cisti* Chevrolat Guérin Revue 1865. Nov. p. 6. no. 7.) häufig auf Cistusblüthen in der Sierra de Cordoba, das Männchen viel seltener als das Weibchen, so daß es Boieldieu und Chevrolat, der den Käfer bei Escorial ebenfalls auf Cistus sammelte, nicht kannten. Es ist ziemlich lang gestreckt, mit parallelen Flügeldecken, deren Schulterecken deutlich ausgesprochen sind, heller rostroth als das Weibchen mit undeutlichen, oder ganz geschwundenen Schuppenflecken auf den Flügeldecken. Die Fühler sind etwas länger als der ganze Körper. Eine zierliche, leicht kenntliche Art.

Pt. bidens Oliv. (*sycophanta* Illiger Mag. VI. p. 25. 6. — *Pt. raptor* Sturm Deutschl. Faun. XII. 53. 4.) Nach Illiger um Coimbra. — Die Art ist, wie es scheint, in ganz Europa verbreitet; wenigstens liegen mir Stücke aus Finnland, Mitteldeutschland und Frankreich vor. Sie hat das Schicksal gehabt, vielfach verkannt zu werden, wie schon die oben angegebenen Citate zeigen. In den heutigen französischen Sammlungen findet man häufig den *Pt. quercus* m. als *bidens* Oliv., und Boieldieu's Beschreibung Ann. soc. ent. Fr. 1856 p. 657. 51. giebt insofern zu diesem Irrthum Anlaß, als er seinen *Pt. bidens* in eine besondere Gruppe stellt, de-

ren Halsschild zwei grofse, dasselbe fast ganz bedeckende Tomentpolster haben soll, während *bidens* Oliv. ein dem *Pt. fur* Linn. — auch in der Bildung der Tomentflecke auf dem Halsschilde — ziemlich nahe verwandter, daher auch von Illiger a. a. O. damit verglichener Käfer ist. Olivier's Beschreibung läfst sich allenfalls auf *Pt. quercus* beziehen, dagegen stellt die Abbildung ein längliches Thier mit seitlich nicht erweitertem Halsschilde dar und schließt die Möglichkeit, dafs der *Pt. quercus* gemeint sein könne, völlig aus. Boieldieu nennt das Weibchen „*ovalis, oblonga*“, und ich besitze ein Pärchen aus seinen Händen, welches dem echten *Ptinus bidens* Oliv., *sycophanta* Illig. angehört. Die Bemerkung von Kraatz Berl. ent. Zeitschr. 1864. p. 135. 19. bezieht sich somit nicht auf *Pt. bidens* Oliv., Boieldieu, sondern auf *Pt. bidens* der französischen Sammlungen, der nachstehend als *Pt. quercus* beschrieben wird.

Pt. carbonarius Rosenh. Thiere Andal. p. 176. Eine mir unbekannt gebliebene Art, die Rosenhauer aus der Gegend von Cadix und Algesiras erhalten hat ¹⁾.

Niptus globulus Illiger (T. I. fig. 5.) (Magaz. VI. p. 26. 7. *Ptinus*.) — Ein einzelnes Stück in den Sanddünen bei Puerto S. Maria unter Gestrüpp aufgefunden. Nach Rosenhauer Thiere Andal. bei Cadix auf blühender *Genista monosperma* nicht selten. — *Ptinus rotundicollis* Lucas Expl. scient. de l'Alger. Col. p. 209. 548. Taf. 20. fig. 7. (= *Niptus globulus* Boieldieu Ann. soc. ent. Fr. 1856 p. 665. 2.) ist mir in Natur unbekannt, aber mit dem echten *Ptinus globulus* Illiger gewifs nicht identisch, da er einen thorax vage grosseque punctatus, elytra globosa ovata und ein deutliches Schildchen haben soll, während bei *Niptus globulus* das Halsschild fein punktirt, der Umrifs der Flügeldecken beinahe kreisrund ist und das Schildchen ganz fehlt. Die Abbildung von Lucas tritt übrigens mit der Beschreibung, die von dem *Pt. rotundicollis* gegeben wird, in mehrfachen Widerspruch, sie zeigt die Flügeldecken nicht „*rotundata*“, sondern „*ovalia*“, das Halsschild nicht „*profunde*“, sondern äufserst fein punktirt, dergestalt dafs die Punkte vielleicht

¹⁾ In Marsen's Catal. wird auch *Ptinus Aubei* Boield. als spanische Art aufgeführt, da sich aber die Vaterlandsangabe bei dem Synonym *formosus* Rosenh. findet und Rosenhauer seinen Käfer nicht aus Spanien, sondern aus Südfrankreich erhielt (von den Hyerischen Inseln), so ist noch eine weitere Bestätigung des Vorkommens von *Pt. Aubei* in Spanien, welches allerdings wahrscheinlich ist, zu erwarten.

134 v. Kiesenwetter: Beiträge zur Käferfauna Spaniens.

eher als Schraffirung dienen als die Sculptur wiedergeben sollen, und endlich sind die Punktreihen der Flügeldecken auf die Zwischenräume von anscheinend vertieften Längsstreifen gestellt, während die Beschreibung diese Zwischenräume *larges et entièrement lisses* nennt. Es schien hiernach zweckmässig eine Abbildung des echten *N. globulus*, die bis jetzt noch nicht existirt, zu geben.

N. constrictus: *Convexus, piceo-niger, nitidus, pilis erectis flavescentibus parce hirtus; prothorace granuloso, globoso, ante basin fortiter constricto, coleopteris rotundato-ovalis, prothorace plus duplo latioribus striato-punctatis.* — Long. 1 lin. (Taf. I. Fig. 6.)

Caput deflexum griseo hirtum. Antennae filiformes, dimidii corporis longitudine, subtenues, articulo primo parum incrassato, rufo-piceae. Prothorax dense granulato-rugosus, antice globosus, ante basin fortiter constrictus et valde depressus, utrinque subtiliter carinulatus, lateribus ante medium fasciculato pilosus. Scutellum parvum, triangulare. Coleoptera rotundato-ovata, globosa, nitida, striato punctata, et seriatim adpresso pubescentia, interstitiis planis, pilis longioribus erectis parce vestitis, prothorace plus duplo longiora. Pedes piceo-rufi, femoribus obscurioribus, parum incrassatis, vix clavatis, tibiis simplicibus, tarsis haud elongatis, minus gracilibus.

Ein einzelnes Stück in der Sierra de Cordoba von Gesträuchen geklopft.

Dem *N. globulus* ähnlich, aber durch längere Gestalt, verhältnissmässig kleineres deutlich granulirtes Halsschild, den Mangel anliegender greiser Schuppenhärcchen auf den Flügeldecken und ein zwar kleines, aber deutliches Schildchen unterschieden. Von *N. elongatus* durch ungleich kleineres, namentlich im Verhältniss zu den Flügeldecken schmaleres, gröber granulirtes, nach der Basis zu stärker zusammengeschnürtes Halsschild und viel breitere, gewölbtere, an den Seiten stärker gerundete Flügeldecken unterschieden.

N a c h t r a g.

In der Aufzählung der *Malachius* ist aus Versehen

Malachius hispanus Perris —, welcher um Madrid (Perris), in der Sierra de Cordoba (Kraatz) und in der Sierra de Jaen (Kraatz, Müller) gefangen wurde, weggelassen worden.

Charopus glaber m., Berl. ent. Ztschr. gehört als Weibchen zu *Troglops marginalis*.

Ptinus coarcticollis Sturm

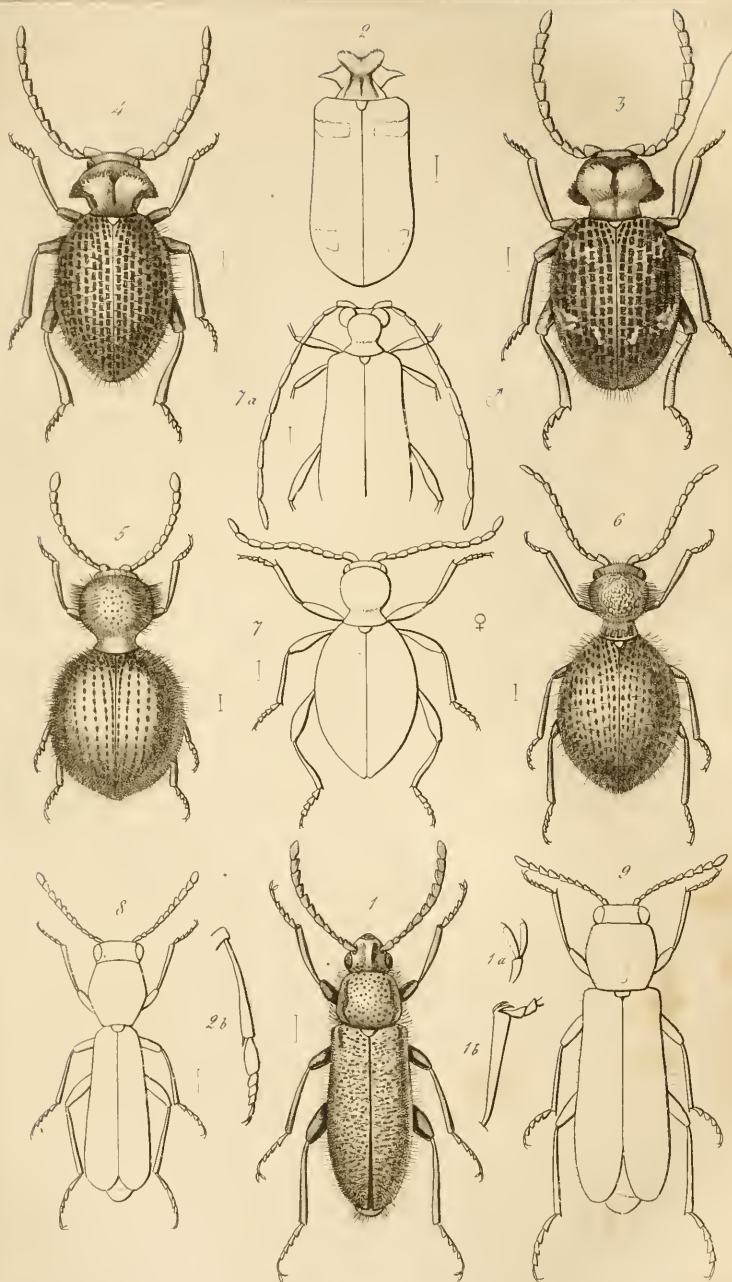
von

H. v. Kiesenwetter in Bautzen.

Nach Vollendung des vorstehenden Aufsatzes erhielt ich von Hrn. Dr. Kraatz ein spanisches Exemplar dieser Art (vergl. Tafel I. Figur 7 ♀ und Fig. 7a ♂). Wie schon oben erwähnt, ist diese Art von Boieldieu mit Unrecht zu *Pt. palliatus* Perris gebracht worden, von welchem sie sehr verschieden ist. Sie gehört in die Gruppe des *Pt. ornatus*: das Männchen ist durch mäfsig grofsen, aber durch die grofsen, stark vorgequollenen Augen, breit erscheinenden Kopf und kleines, vor der Basis sehr stark eingeschnürtes Halsschild ausgezeichnet; das bisher noch unbekannt gewesene Weibchen weicht vom Männchen sehr ab: es ist schwarz, glänzend, das Halsschild breiter, vor der Basis etwas weniger stark eingeschnürt, die Flügeldecken sind oval, stark, gewölbt, punkstreifig, fein behaart und ebenso wie das Halsschild mit einzelnen, weissen Schuppenfleckchen gesprenkelt.

Erklärung der Abbildungen auf Tafel I.

- Fig. 1. *Henicopus privignus* Ksw.
- 2. *Ptinus dilophus* Ill. (*lusitanicus* Charp.)
- 2b. Hinterfuß desselben.
- 3. *Ptinus quercus* Ksw.
- 4. *Ptinus hirticornis* Ksw.
- 5. *Niptus globulus* Ill.
- 6. *Niptus constrictus* Ksw.
- 7. *Ptinus coarcticollis* Sturm ♀.
- 7a. *Ptinus coarcticollis* Sturm ♂ Vorderleib.
- 8. *Dolichosoma cylindromorphum* Ksw.
- 9. *Dolichosoma Pharaonum* Ksw.
-



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Kiesenwetter Ernst August Helmuth [Hellmuth] von

Artikel/Article: [Beiträge zur Käferfauna Spaniens. \(Zweites Stück.\) Melyridae \(Fortsetzung\), Ptinidae 109-134](#)

